Wachstumsdynamik bei Huber+Suhner

Huber+Suhner, der Spezialist für elektrische und optische Verbindungstechnik mit Sitz in Pfäffikon, wird am 21. Januar seine Umsatzzahlen und den Auftragseingang für das Geschäftsjahr 2021 publizieren. «Die Wachstumsdynamik sollte sich im vierten Quartal fortgesetzt haben, insbesondere getrieben durch den 5G-Rollout», sagt Ursula Mengelt von der Mengelt Vermögensverwaltung in Uster.

Robuste Nachfrage

Ihre positive Einschätzung stützt sich unter anderem auf eine Medienmitteilung von Anfang Dezember. Darin heisst es: «Der Geschäftsgang von Huber+Suhner verläuft bisher auch im vierten Quartal sehr erfreulich».

Für das zurückliegende Jahr erwartet das Unternehmen dementsprechend eine Ebit-Margenerhöhung von über 11 Prozent (bisherige Ebit-Guidance: -10 Prozent). «Die Nachfrage dürfte auch für das Jahr 2022 sowohl im Kommunikationsbereich wie auch im Industriesegment robust bleiben», wie Mengelt annimmt.

Zudem macht die Vermögensverwalterin darauf aufmerksam, dass die Aktie nach ihrem Tiefstand bei 69 Franken im Mai 2021 zum Jahresende auf das Niveau von 88 Franken geklettert ist.

Im Sog der allgemeinen Börsentendenz notiere die Aktie aktuell bei 80 Franken und bleibe unverändert auf «Kaufen». *jöm*

Die **Huber+Suhner Gruppe** mit Sitz in **Pfäffikon** und **Herisau** ist ein internationaler Hersteller von Komponenten und Systemen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik mit einem Fokus auf Nischen.